

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Wassermann 2021 Kumbha

Brief Nr. 10 / Zyklus 34 – 19. Januar bis 18. Februar 2021
World Teacher Trust e.V.

Invokation



May the light in me be the light before me.
May I learn to see it in all.
May the sound I utter reveal the light in me.
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.
May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.
Let realisation be my attainment.
Let my purpose shape into the purpose of our earth.
Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.
May we live in the awareness of the background.
May we transact light in terms of joy.
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 10 / Zyklus 34 – 19. Januar bis 18. Februar 2021 – ≈

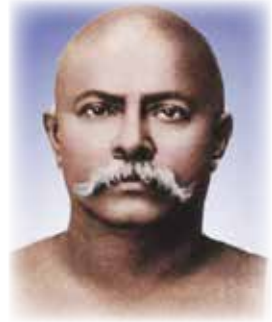
Inhalt

| | |
|--|--------------------|
| Meister EK • Invokation. | 2. Umschlagseite |
| Gebet für das Sonnenjahr <i>Sarvari</i> von Widder 2020 bis Fische 2021 | 4 |
| Botschaft für den Monat Wassermann ≈ | 5 |
| Botschaft des Lehrers • Die Kammer Meines Herzens. | 6 |
| Äußerungen von Lord <i>Krishna</i> • 42 | 7 |
| Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Bettler und Anbietende | 8 |
| Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Missbraucht die gewährte Freiheit nicht. | 9 |
| Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — <i>Shambala</i> (Teil 33). | 10 |
| Botschaft von Meister EK • Wirke dem Einfluss von <i>Kali</i> entgegen | 11 |
| Meister CVV-Yoga • 35 — Aphorismen für Jünger | 12 |
| <i>Vidura</i> • LEHREN DER WEISHEIT. | 13 |
| SARASWATHI • 53 — <i>Saraswathî Sûktam</i> – 5. Hymne (Teil 5) – Selbstverwirklichung (Teil 2) | 14 |
| ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT • 11 — 2. Anwendung des Klangschlüssels (Teil 3) | 15 |
| Über die Geheimlehre • Voraussetzungen für okkulte Praktiken | 16 |
| SATURN • 58 — 6. Der Weg von <i>Nârâyana</i> – Der Herz-Lotus (Teil 3) | 17 |
| Jüngerschaft • Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 40) — Verblendung...(T. 1) 18 | |
| DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG • 78 — X. Strophe (Teil 75) | 19 |
| KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG • 11 — Anweisungen (Teil 1) | 20 |
| OM NAMO NARAYANAYA • 2 — Bedeutung (Teil 1) | 21 |
| MYSTISCHE MANTREN • 11 — Normal Temperament – Normales Temperament (Teil 2) | 22 |
| RUDRA • 28 — Einige Dimensionen von <i>Rudra</i> (Teil 26) – <i>Drapa</i> | 23 |
| AGNI – Feuer • 66 — IV. Der Text mit Erläuterung – 6. Gaben an die kosmischen <i>Devas</i> (Teil 10) 24 | |
| DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA • 51 — Ein weiterer Aspekt des Lehrers | 25 |
| URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS • 15 — Der vierfältige Schlüssel des Uranus (Teil 5). | 26 |
| Aus der Feder des Lehrers • Fragen und Antworten — Kritik. | 27 |
| Die Weisheit der <i>Nakshatras</i> • 23 — Zweiundzwanzigster Stern <i>Shravana</i> | 28 |
| Meister EK – VISHNU SAHASRANAMA • 7 — Vorwort (Teil 2) | 30 |
| Dimensionen der Alten Weisheit • 23 | 31 |
| ÜBER DIENST • und Geschichte für Jugendliche • 10. Die unsichtbare Regierung | 32 |
| Bild zur Symbolik von Wassermann ≈ • Die spiralförmigen Hieroglyphen der Zeitalter | 34 |
| PARACELsus – HEALTH & HEALING • OKKULTES HEILEN — 37. <i>Prâna</i> – Lebenskraft. | 35 |
| Kalenderdaten. | 38 |
| Meister DK • Große Invokation. | 3. Umschlagseite |
| Gebet an <i>Agni</i> • <i>Îshâ Vâsya Upanishade</i> | Umschlag-Rückseite |

Prof. Dr. h. c. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Prof. Dr. h. c. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186
Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)
Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

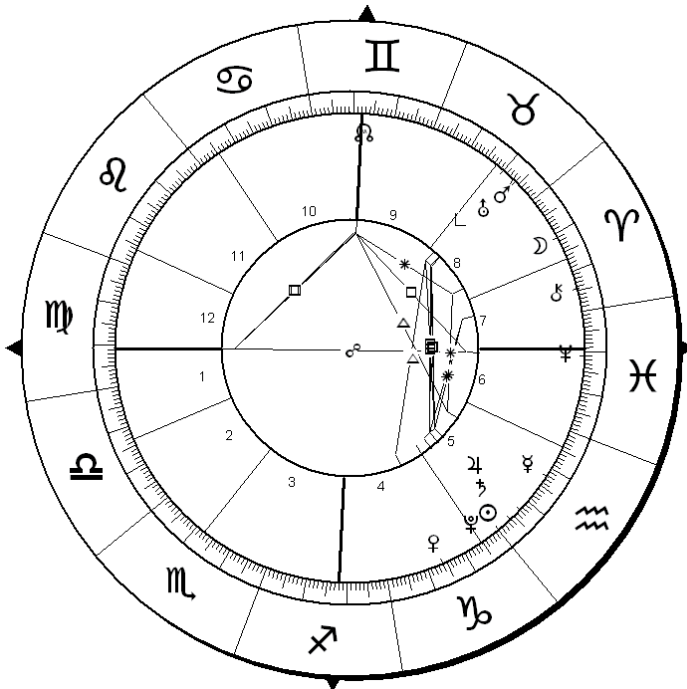
Gebet für das Sonnenjahr *Sarvari* von Widder 2020 bis Fische 2021



**The bear is in the cranial cave.
The cub is in the lions cave.
The dog is in the kennel of the base.
Link up the three vertically and feel
the Light, the Love and the Will.**

Der Bär ist in der Schädelhöhle.
Das Löwenjunge sitzt in der Löwenhöhle.
Der Hund liegt im Zwinger des Basis-Zentrums.
Verbinde die Drei vertikal miteinander und
spüre das Licht, die Liebe und den Willen.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



☉ → ♉ am 19. Januar 2021 um 21³⁹ Uhr MEZ
(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

Botschaft für den Monat Wassermann ≈

Der Eintritt der Sonne in das Zeichen Wassermann soll den Menschen ermöglichen, über alle Ismen, Lehren, Glaubenssätze, Überzeugungen und abergläubischen Vorstellungen hinauszuwachsen. Wassermann erfordert, dass sich die Menschen aufmachen, Gott als Energie und nicht als Person zu verstehen: eine Energie, die sich als dreifache Energie des Willens, des Wissens und der Aktivität manifestieren kann. Das Wassermann-Zeichen ruft uns dazu auf, über die namenlose, formenlose, farblose, sich ausdehnende Energie zu kontemplieren. Sie ist jenseits aller Zahlen, Klänge und Farben, sie ist weder 9 noch 1 und sie ist auch nicht 0. In den *Veden* wird sie *Pûrnam* genannt. Die *Veden* bezeichnen diese Energie als Es oder DAS. Das Sternzeichen Wassermann hat eine Farbe zwischen Violett und Tiefblau, die man nur durch Einweihung erkennen kann.

Wassermann ist der Raum, der im Kosmos existiert und die verschiedenen Atome miteinander verbindet. Alle Ebenen der Existenz werden im Wassermann zusammengeführt. Er wird vom kosmischen Lehrer *Nârada* regiert, um sich als Musik der Seele zum Ausdruck zu bringen.

Im Wassermann-Bereich oberhalb des *Âjnâ*-Zentrums befindet sich das dritte Auge des spirituellen Schülers. Es bildet die höhere Brücke in der *Antahkarana*. In einem Adepten, bei dem das dritte Auge geöffnet ist, bringen sich die schöpferischen Kräfte zum Ausdruck und vergehen wieder. Im Kosmos ist das dritte Auge das Zentrum von *Mahat*, aus dem alle *Devas*, Seher und *Gurus* hervorkommen.

Gegenwärtig wird die Wassermann-Energie im Sonnensystem als uralte Aktivität umgesetzt. Wassermann steht für zeitgleiche, ausdrucksstarke Manifestation. Im Wassermann finden unmittelbare Gruppeneinweihungen statt. Sie ersetzen die Methode, bei der eine Kerze nach der anderen angezündet wird. Der Wassermann ersetzt oder verabschiedet sogar die anstrengende Arbeit der Vergangenheit. Er ist elektrisch und blitzlichtartig. In Sekundenbruchteilen werden Raum und Zeit erobert. Im Wassermann kann der Mensch das Gepäck seiner Vergangenheit ablegen und in die Zukunft fliegen. Möge der Transit der Sonne im Wassermann mit einer Zeit plötzlicher Bewusstseinsweiterung verbunden sein. Durch Gnade kann der elektrische Hinweis erfolgen.

Botschaft des Lehrers



Die Kammer Meines Herzens

Meditation ist eine andere Bezeichnung für die Kammer Meines Herzens. Wer meditiert, tritt schließlich in Mein Herz ein, dessen Abbild sich im Meditierenden befindet. Im Herzen heimisch zu werden bedeutet, in Mir heimisch zu werden. Auch Ich nehme meinen Wohnsitz in jenen Personen, die sich im Herzen ansiedeln.



Äußerungen von

Lord *Krishna**

42



Wer auch immer sich an Mich wendet,
ganz gleich auf welche Weise,
Ich antworte ihm in gleicher Weise.
Zu den Freundlichen bin Ich freundlich,
für die hingebungsvoll Verehrenden bin Ich Gott,
für die Liebenden bin Ich der Liebende,
für die Boshaften bin Ich furchterregend.

(4-11)

Die Devotees verehren verschiedene *Devas*
zu verschiedenen Zwecken.

Wenn diese Zwecke erfüllt sind,
kommen sie mit einer weiteren Anzahl von Zielen hervor.

(4-12)



Praktische Weisheit

When the mind is applied upon respiration regularly,
mind gets absorbed into the beauty of happening
of respiration and pulsation.

Mind is a doer. Pulsation is a happening.

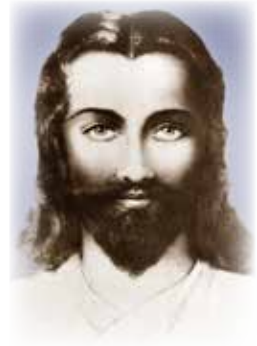
Wenn sich das Denkvermögen regelmäßig auf die Atmung ausrichtet,
wird es von der Schönheit des Geschehens
der Atmung und Pulsierung absorbiert.

Das Denkvermögen ist ein Macher. Die Pulsierung ist ein Geschehen.

* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord *Krishna*, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen.

Botschaft von Lord *Maitreya*

Die Gemeinschaft von *Maitreya*



Bettler und Anbietende

Von den höchstentwickelten Nationen bis hin zu den unterentwickelten Nationen streben alle nach Reichtum, um angenehm leben zu können. Vom unscheinbarsten bis zum bedeutendsten Menschen ist jeder mit dem Gedanken des Aneignens und Anhäufens beschäftigt. Verlangen gibt es auf jeder Ebene. Durch das Verlangen wird die Menschheit auf den Zustand eines Bettlers reduziert. Verlangende sind Bettler. Könige sind Gebende und Anbietende. Selbst dem Devotee wird fälschlicherweise gesagt, er solle nach Gott verlangen. Nach Gott zu verlangen bedeutet, in eine Lücke zu fallen.

Alle Schriften, Propheten und großen Eingeweihten haben gezeigt, dass man sich dem umgebenden Leben anbieten sollte. Von *Kali* wurde dies verdreht. Das Anbieten ist verschwunden, das Verlangen nimmt unverhältnismäßig zu und führt zu Zerstörung.

In der Gemeinschaft von *Maitreya* gibt es keine Verlangenden. Ihre Mitglieder bieten alles zu Gunsten des planetarischen Lichts an.

Botschaft von Meister *Morya*

– *Maruvu Maharshi* –



Missbraucht die gewährte Freiheit nicht

Missbraucht die gewährte Freiheit nicht. Gott schuf den Menschen nach seinem Bild und Gleichnis und gab ihm ebenso viel Freiheit, wie er selbst hat. Der Mensch sollte verstehen, dass Freiheit eine Verantwortung ist, aber kein Privileg. Die Verantwortung muss gewissenhaft wahrgenommen werden. Wenn dies nicht geschieht, verschwindet die Freiheit und Unfreiheit breitet sich aus.

Die Menschen sind Sklaven ihrer Wünsche, ihrer Gedanken, ihrer Gewohnheiten, ihrer Lehrmeinungen, ihres Glaubens und ihres Körpers. Sie sind zu Sklaven geworden, weil sie vor langer Zeit den Schlüssel zur Freiheit vergessen haben. Nur verantwortungsvolle Menschen können in Freiheit leben. Die Verantwortungsbewussten werden von der Natur geehrt. Wer nicht verantwortungsbewusst lebt, wird von der Natur eingesperrt, die auch als seine eigene Natur in ihm vorhanden ist.

Die Menschen rufen nach Freiheit und Ungebundenheit. Durch lautes Schreien und Weinen wird die Freiheit nicht kommen. Selbst wenn ihr an jeder Straßenkreuzung Freiheitsstatuen aufstellt, bleibt die Freiheit unerreichbar. Es ist ein Paradox, dass sogar die Flamme der Freiheitsstatue zum Himmel und nicht zur Erde zeigt. Freiheit liegt in der Überwindung aller weltlichen Dimensionen. Nach Freiheit zu verlangen, ist Unwissenheit. Erledigt eure Aufgaben so, dass euch die Freiheit wie ein Schatten folgt.

Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –



Shambala (Teil 33)

Erinnert euch an *Shambala*, verneigt euch vor dem Herrn *Sanat Kumâra* und folgt dem Pfad von Lord *Maitreya*, dem Weltlehrer.

Auch *Shambala* betet regelmäßig in den Stunden der Dämmerung. Das Ziel ist, den Plan herbeizurufen und herunterzuholen. *Sanat Kumâra* leitet das Gebet. Die Anrufungen sind über dem ganzen Globus verbreitet, um die planetarische Gesundheit wiederherzustellen. Der Geist des Gebets von *Shambala* kann wie folgt zusammengefasst werden:

- „Ich stehe allein im Licht.
- Ich halte die Fackel des Lichts hoch.
- Die Glückseligkeit von *Brahman* ist das Licht, in dem ich stehe.
- Ich verinnerliche den Plan, der in mich herabkommt und mich erfüllt.
- Ich übermittle den Plan und stehe dabei Schulter an Schulter mit meinen Mitarbeitern.

Wir sorgen dafür, dass der Plan in die vier Naturreiche auf Erden gelangt. In unserem Bemühen, die Erde zu den Königen der Schönheit zu erheben, lassen wir keinen Augenblick nach.“

Botschaft von Meister *EK*



Wirke dem Einfluss von *Kali* entgegen

Die Splittergruppen, die der Menschheit auf verschiedenen Ebenen in verschiedenen Teilen des Globus dienen, schließen sich zusammen, um dem Einfluss von *Kali* effektiv entgegenzuwirken, auch wenn dies für das weltliche Auge nicht sichtbar ist. Auf diese Weise wird der Plan subtil umgesetzt. Die Schüler sollten die subtile Dimension kennenlernen, um im Licht zu stehen.



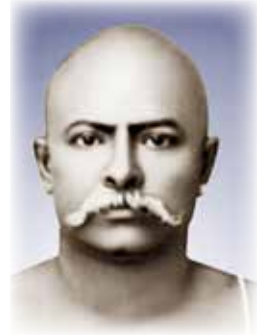
Praktische Weisheit

Co-existence is not possible
unless we share,
unless we share others' views,
unless we respect each other's likes and dislikes,
and unless we share at all levels -
at the physical, emotional, mental
and intellectual levels.

Zusammenleben ist nicht möglich
wenn wir nicht teilen,
wenn wir die Ansichten anderer nicht nachempfinden,
wenn wir die Vorlieben und Abneigungen anderer nicht respektieren,
und wenn wir nicht auf allen Ebenen teilen,
das heißt auf der physischen, emotionalen, mentalen
und intellektuellen Ebene.

Meister CVV-Yoga

35



Aphorismen für Jünger

92. Es ist ein kosmisches Geheimnis, wie dieses *Kali*-Zeitalter sich in ein goldenes Zeitalter verwandeln wird. Die Menschen können es nicht begreifen. Selbst die besten menschlichen Gehirne wissen nichts darüber.
93. Wenn du eine Dimension des Wissens kennenlernen möchtest, bitte Mich im Gebet darum. Ich Sorge dafür, dass du diese Dimension eines Tages auf die eine oder andere Weise kennenlernen wirst. Manchmal wird sie durch praktische Erfahrung erkannt.
94. Es gibt sieben Dimensionen, die du studieren kannst:
1. Die Natur und die charakteristischen Eigenschaften der Menschheitswellen.
 2. Die Wahrheit und ihre Dimensionen der Manifestation.
 3. Die Entstehung des Kosmos.
 4. Die Zeitzyklen.
 5. Der Einfluss der Planeten und *Nakshatras* auf den Planeten Erde und auf die Lebewesen des Planeten.
 6. Zahlen, Klänge, Saatklänge und *Mantras*.
 7. Die Bedeutung des Klangs, des tonlosen Klangs und des *Nâda*. *Nâda* ist der summende Klang der Schöpfung.

VIDURA

LEHREN DER WEISHEIT*



Der Wahrsager, der aus der Hand liest,
 der Dieb, der ein Geschäftsmann wurde,
 der Abergläubische,
 der Arzt,
 der Feind,
 der Freund und
 der Schauspieler
 sind bei Gericht keine wünschenswerten Zeugen.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

Praktische Weisheit

An aspirant is required to recollect THAT
 in all surroundings without fail.
 And when one looks to oneself,
 one should also recollect oneself as THAT.
 This is the fundamental practice.

Von einem Aspiranten wird erwartet,
 dass er sich in jeder Umgebung unaufhörlich an DAS erinnert.
 Und wenn er den Blick auf sich selbst richtet,
 sollte er sich erinnern, dass er selbst auch DAS ist.
 Dies ist die grundlegende Praxis.

* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-13-3

SARASWATHI*

(53)

Saraswathî Sûktam – 5. Hymne (Teil 5)

Selbstverwirklichung (Teil 2)



Eine Vorstellung ist ein Schleier von dem DAS, und auch die Schleier kommen aus dem DAS. Daher ist der Schleier ebenfalls göttlich. Alles, was vom Göttlichen kommt, ist göttlich. Somit ist die Materie ebenso göttlich wie der Geist. Jede Existenzebene ist göttlich. Aus diesem Grund sagt Lord *Krishna*: „Bringe andere mit deiner Vorstellung von Gott nicht durcheinander.“

Hat jemand eine einfache Gottesvorstellung, brauchen wir ihm nicht Bücher wie DIE GEHEIMLEHRE oder EINE ABHANDLUNG ÜBER KOSMISCHES FEUER aufzudrängen. Seine Seele wird ihn Schritt für Schritt führen, so dass er den Höchsten findet. Lord *Krishna* sagte: „Störe die einfachen Gemüter nicht.“ Lasst sie ihre Fortschritte machen. Wenn wir ein wenig Wissen haben, können wir nicht auf jene herabschauen, die das Wenige nicht wissen. Gott existiert in der Form jener, die wissen, und in der Form jener, die nicht wissen.

Wir sollten auf unser Wissen nicht stolz sein. Vielmehr sollten wir uns mit dem Meisterbewusstsein identifizieren, das durch alle Namen und Formen fließt. Wir gehören zu Einem Ursprung und betrachten die Verschiedenartigkeit als Schönheit. Haben wir uns erst einmal als das Wort erkannt, werden wir dies wissen. In Beziehung zu einer gegebenen Situation können wir uns mit dem DAS identifizieren. Die Identifizierung mit dem DAS löst alle Vorstellungen auf.

* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0)

ASHRAM
REGELN FÜR DEN EINTRITT*

11

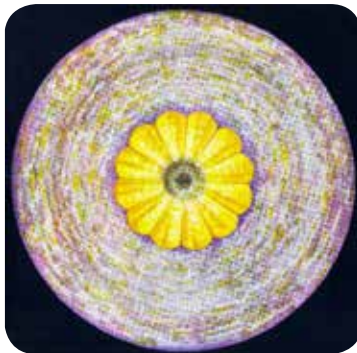


2. Anwendung des Klangschlüssels (Teil 3)

Worte sind lärmend, wenn:

1. ihr Inhalt Geschwätz, Klatsch und Tratsch ist,
2. sie manipulieren,
3. sie kritisieren,
4. sie boshaft sind,
5. sie schädlich oder verletzend sind,
6. es Schmeicheleien sind,
7. sie angenehm, aber unwahr sind,
8. sie irreführend sind,
9. es zu viele Worte mit zu wenig Substanz sind,
10. sie werten oder urteilen.

Jüngerschaft erfordert, dass sich die Schüler so weit wie möglich abgewöhnen, planlos und ohne Sinn zu sprechen.



* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7)

Über die Geheimlehre

Voraussetzungen für okkulte Praktiken

Man kann die okkulte Wissenschaft nicht einfach studieren und von ihr profitieren. Man muss sich ihr vollständig hingeben. Um die Lehren der okkulten Wissenschaften anzuwenden, braucht man ein sehr starkes Denkvermögen sowie die nötige Inspiration, die nichts anderes ist als die Gnade, die den Menschen bei den Praktiken unterstützt. Inspiration ist ein inneres Gebot, das die Persönlichkeit beherrscht. Sie ist das, was mit den Worten ausgedrückt wird: „Möge die Seele die äußere Form und das Leben beherrschen.“ Inspiration ist die Methode und auch die Kraft, durch die die Seele die Schwächen der Persönlichkeit problemlos überwinden und die notwendigen chemischen Reaktionen einführen kann, so dass die Persönlichkeit von der Seele durchdrungen wird. Die Praktiken ermöglichen eine allmähliche Beherrschung und Kontrolle der Persönlichkeitsnatur, die sich den Zielen der Seele unterordnet.

Werden die okkulten Praktiken einigermaßen beherrscht, hat man die Möglichkeit, als natürlicher Magier geboren zu werden. Das erfordert ein langes Training, verlangt vollständiges Anpassen an die Praktiken und setzt unbedingt eine reine Hingabe ausschließlich an spirituelle Praktiken voraus. Außerdem ist neben der Inspiration ein unerschütterlicher Glaube an die Kraft der Gottheit in einem selbst erforderlich.

Wer ohne eine solche aufrichtige Einstellung okkulte Praktiken ausübt, erweist sich lediglich als verantwortungsloses Medium, als Pseudo-Magier, der die Menschen in seiner Umgebung verwirrt.

Der Okkultismus verlangt auch die Überzeugung, dass im Inneren des Menschen Gott existiert. Die Hinwendung nach innen ist der einzige Weg, um sich auf das Gotteszentrum im Inneren einzustellen. Der Gott im Inneren ist ein unsterbliches Wesen, der Einweihende der Eingeweihten. Solange der Mensch sich nicht nach innen wendet, um das Göttliche zu finden, bleibt er lediglich dogmatisch. Er setzt einen religiösen Gott in Kraft, der sich außerhalb von ihm befindet und der von Spaßvögeln seiner Art meist in einer menschlichen Form gesehen wird, weil sie selbst eine menschliche Form haben.



SATURN*

58



6. Der Weg von *Nârâyana*

Der Herz-Lotus (Teil 3)

Steinbock ist das eigene Haus von Saturn, und er arbeitet mit Steinbock-Naturen zusammen. Zurzeit steht Saturn im Steinbock. Allen, die im Steinbock geboren sind oder den Mond im Steinbock haben, wird er nicht sehr schaden, weil er in diesem Zeichen zu Hause ist. Aber im Schützen hat er Verwüstungen angerichtet, weil Schütze ein Feuerzeichen und Saturn ein erdiger Planet ist. Im Schützen bewirkt er viele Umstellungen und Neuordnungen, aber nicht so sehr im Steinbock. Selbst im Skorpion bringt Saturn nicht viele Veränderungen, weil auch dieses Haus freundschaftlich mit Saturn verbunden ist. Alle Feuerzeichen sind für Saturn unfreundliche Häuser. Saturn ist ein kalter Planet, und Skorpion ist ein Wasserzeichen. Deshalb passen sie zusammen. Aber Schütze ist ein Feuerzeichen, und folglich gibt es eine Menge Unstimmigkeiten. Wer den Mond im Schützen hat, wird in den letzten 2½ Jahren gelitten haben. Alle, die den Mond im Steinbock haben, leiden nicht so sehr wie jene, die den Mond im Schützen haben, weil der Steinbock das Haus von Saturn ist.

Wenn Saturn unseren Geburts-Mond transitiert, bewirkt er normalerweise eine Menge Neuanpassungen in unserer Persönlichkeit, weil das Denken die Grundlage all unserer Tätigkeiten ist, und er das Denken neu strukturiert. Doch wenn der Geburts-Mond im Steinbock steht, wird er uns nicht so sehr angreifen, weil er sich mit dem transitierenden Saturn im Steinbock allgemein gut verträgt.

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 42) (aus den Gesetzen über rechte Beziehung)

Verblendung und Illusion (Teil 1)

Wenn wir auf die Welt blicken, schauen wir durch unsere Emotionen und unser Denken und müssen uns daher mit Verblendung und Illusion auseinandersetzen. Die meisten Menschen sind sich dessen nicht bewusst, dass diese beiden Dinge existieren. Sie vergöttern ihre Verblendung und betrachten ihre Illusionen als wertvollen und hart erkämpften Besitz, als richtig und gut und als einen unveränderlichen Teil ihres täglichen Lebens. In der Verblendung und in der Illusion, in der alle leben, liegt eine Gefahr, denn wir können durch sie gefangen gehalten, getäuscht, manipuliert und zerstört werden. Unsere Reaktion auf das Unwirkliche und Unnötige verhindert, dass wir uns auf die Realitäten und Umstände des Lebens konzentrieren. Wir geraten auf Nebenwege und wandern auf den Nebenstraßen des Lebens umher. Dadurch verpassen wir die gerade Straße, die uns zum Ziel führen will. Die Befreiung von diesen beiden Scheuklappen ist unbedingt notwendig, denn unser künftiger Fortschritt in jedem Bereich hängt davon ab.

Aus Gewohnheit umgeben wir alle Dinge automatisch und unbewusst mit Verblendung und Illusion. Unsere Eigenschaften bestimmen die Art, der wir erliegen oder die wir erschaffen. Wenn wir lernen, die Form zu erkennen, die sie in unserem täglichen Leben annehmen, werden wir uns von ihnen befreien können. Wir müssen zwischen dem Realen und dem Illusorischen unterscheiden. Wir müssen wissen, woran und an wen wir so gebunden sind, dass dies eine klare Sicht verhindert.

Aber das ist schwierig, weil nur wenige Menschen bereit sind, sich der tatsächlichen Wahrheit zu stellen. Dazu gehört die Fähigkeit, Irrtümer zu erkennen und Fehler einzugestehen. Dies wird der falsche Stolz des Verstandes nicht zulassen. Nichts kann den Fortschritt jener verhindern, die aus Verblendung und Illusion erwacht sind. Sie werden freier, brauchbarer und Intelligenz kennzeichnet ihr Leben.

DER LEHRER*

78

X. Strophe



75. ***Janma karma nivarakam*** –
der Geburt und *Karma* neutralisiert

Jede Geburt hat einen Grund. Die Geburt ist die Auswirkung, und der Zweck der Geburt ist Aktivität. Man hat die Absicht etwas zu tun, um zur Erfüllung zu gelangen. Bis dahin durchläuft man reihenweise Geburten und Tode. Wenn man geboren wird und nicht erkennt, dass man der Ungeborene ist, hat man die Absicht, immer wieder geboren zu werden. Denn man setzt das Ziel für jedes Leben fest und versucht ihm zu folgen. Viele haben Lebensziele, wenige haben das SEIN als Ziel. Wer mit Lebenszielen beschäftigt ist, egal ob es edle oder unwürdige Ziele sind, lebt in den abgewandelten Zuständen. Doch wenn man erkennt, dass man der Ungeborene ist und deshalb nicht stirbt, gibt es keine Absichten mehr. Dann gibt es nur noch das SEIN, und der Schwerpunkt liegt auf dem SEIN, aber nicht auf dem Tun. Solche Personen lösen das Programm, geboren zu werden, auf, denn sie wissen, dass sie ewig und ungeboren sind. Dann stellen sie Zusammenhänge zu der umgebenden Natur durch Ort und Zeit her, aber nachdem sie ein Ereignis abgeschlossen haben, ziehen sie sich zurück, um zu SEIN und sitzen nicht in der dreifachen Aktivität herum.

Dieses Wissen wird den fortgeschrittenen Schülern vom Lehrer mitgeteilt. Sie haben nicht mehr den Wunsch, Bedeutendes erreichen zu wollen, sondern leben im SEIN und antworten auf die Ereignisse in der Natur.

Die Menschen wollen immer wieder geboren werden, bis sie die Wahrheit des SEINS erkannt haben. Mithilfe des Willens befassen sie sich oberflächlich mit dem Ziel des Lebens. Doch sogar der Wille ist eine Abwandlung des SEINS. Dieses erhabene Wissen wird vom Lehrer gegeben.

* Aus dem Buch DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-46-1

KLANG*

11



4. Anweisungen (Teil 2)

1) Sprich die Wahrheit, sprich freundlich.

Es ist nicht nur notwendig, dass wir die Wahrheit sprechen, wir sollten auch in der Lage sein, sie freundlich zu sagen. Das ist die Geschicklichkeit beim Sprechen. Wenn wir die Wahrheit sagen, dürfen wir die Menschen nicht verletzen, weil Wahrheit nicht verletzen will. Was wir Wahrheit nennen, ist nichts anderes als unser Gesichtspunkt. Anfangs ist unsere Sichtweise für uns die Wahrheit. Sie muss nicht unbedingt wahr sein. Wir halten sie jedoch für wahr, weil es unsere Sichtweise ist.

Das, wovon du glaubst, dass es die Wahrheit ist, musst du freundlich aussprechen, wenn du es darlegst. Nur weil etwas wahr ist, kann es nicht in ungehöriger und schmerzlicher Weise präsentiert werden.

Wiederum gibt es Leute, die wahrhaftig sind, aber auch wütend; wahrhaftig, aber auch gereizt; wahrhaftig, aber auch extravagant. Wie ist das möglich? Wut, Gereiztheit, Extravaganz sind mit der Wahrheit nicht vereinbar. Wann immer eine Person mit diesen Emotionen geladen ist, müssen wir verstehen, dass das, was sie meint, nur ihre Sichtweise ist, aber nicht die Wahrheit. Es ist ein persönliches Verstehen, das aus der eigenen persönlichen Erfahrung kommt. Das ist etwas vollkommen anderes als die Wahrheit. Wahrheit ist Wahrheit. Persönliche Sichtweisen, die nicht übereinstimmen, sind Fragmente der Wahrheit, Verzerrungen der Wahrheit, und sie variieren je nach dem Grundirrtum des Beobachters. Die Wahrheit ist verständlich, sie bezieht alles mit ein, sie verändert sich niemals, und sie ist zu jeder Zeit und überall freundlich. Wenn du die Wahrheit erfahren hast und sie aussprichst, dann macht sie Freude. Sie verletzt nicht. Viele präsentieren im Namen der Wahrheit mit Leidenschaft ihre persönliche Sichtweise und sind emotional. Wird jedoch die Wahrheit gesprochen, ist sie kühl, wohltuend, tröstend und verbreitet Freundlichkeit. Das Aussprechen der Wahrheit kann deshalb nur freundlich geschehen.

.../Fortsetzung auf der nächsten Seite 21 unten

* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

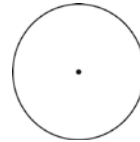
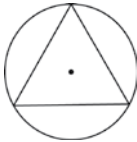
OM NAMO NARAYANAYA*

2



Bedeutung (Teil 1)

Die vier Silben *Nâ-Râ-Ya-Na* stellen die vier Säulen des Tempels dar, den wir das Universum nennen. Vier Säulen, vier *Kumâras*, vier Evangelien bilden die Grundlage aller schöpferischen Entwicklung und Existenz. Aus dem Hintergrund der Existenz kommt das Bewusstsein hervor, und aus dem Bewusstsein entspringen die Gedanken. Sie wandeln sich in Handlung um, und schließlich entsteht eine sichtbare Form. Die Schöpfung ist eine dreifältige Aktivität auf dem Hintergrund der reinen Existenz. Symbolisch wird sie als Dreieck innerhalb eines Kreises dargestellt.



Jedes Mal, wenn das Bewusstsein aus der Existenz hervortritt, entwickelt es einen Aktivitätsbereich. Er wird als Zentrum mit einem Kreisumfang abgebildet.

* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1



.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 20 KLANG:

Deswegen ist die Schrift hier ganz eindeutig: sei freundlich und wahrhaftig. Beides wird als gleich wichtig zusammengenommen. Das hält uns jederzeit in guter Verfassung. Alles, was darunter ist, hält uns in Konflikt und Anspannung. Dies ist der grundlegende Schritt für die Sprache. Wir sollen nur die Wahrheit sprechen, müssen sie jedoch freundlich zum Ausdruck bringen. Die Anweisung lautet in Sanskrit: *Satyam Brûyât, Priyam Brûyât*. *Satyam Brûyât* bedeutet: „Sprich die Wahrheit“, *Priyam Brûyât*: „Sprich freundlich“. Lass den freundlichen Aspekt der Sprache durch das Ausdrücken der Wahrheit nicht verlorengehen.

MYSTISCHE MANTREN*

11

Normal Temperament – Normales Temperament (Teil 2)



2. Ein stumpfer Winkel oder das *Tamas-Guna*-Temperament. Von nun an bleibt der Mensch in diesem Temperament, das durch Vernachlässigung, Freizügigkeit und Durchbrechen aller Überzeugungen gekennzeichnet ist. Er löst sich vom Glauben an sich selbst, an andere, an Überzeugungen und Menschen. Alle Tugenden in der Welt sind für ihn nur falsche Vermutungen. Liebe ist eine Schwäche und Intelligenz eine mechanische Aktivität. Familie, Staat, Ordnungen und Regierung sind für ihn närrische Spiele. Astrologisch ausgedrückt muss dieses saturnische Temperament vom radioaktiven Strahl des Uranus gebrochen werden. Die überwältigende Wirkung des radioaktiven Strahls verändert den Kern dieses Temperaments bis in die dichtesten Ebenen des Denkens. Die Vorsicht und das Unterscheidungsvermögen der Zwillinge sowie die Gewichte und Maße der Waage werden durch den Wassermann-Strahl gesprengt und erneuert.

Zwischen dem stumpfen und spitzen Winkel liegt der Winkel der geometrischen Normale, der ganz richtig 'rechter Winkel' genannt wird. Auf dem ebenen Spiegel des Denkens wird der Einfallsstrahl nur dann genauso als Reflexionsstrahl zurückgeworfen, wenn er der Normalen folgt. Dem Ablauf der Ereignisse, die das Denken eines solchen Menschen erreichen, wird gestattet, sich in derselben Weise zu reflektieren. Er versteht die Gedanken und Handlungen anderer Leute, statt von ihnen angegriffen zu werden. Nie reagiert er auf das, was andere tun. Er erlaubt anderen, ihre Handlungen zu erkennen und Reaktionen zu entwickeln. Ein solches Temperament ist in der Objektivität passiv und in der Subjektivität aktiv. Es ist rein menschlich und in keiner Weise individuell. Wir können

.../Fortsetzung auf der nächsten Seite 23 unten

* Aus dem Buch MYSTISCHE MANTREN UND MEISTER CVV von Ekkirala Krishnamacharya, Verlag Edition Kulapati, ISBN 978-3-930637-19-5

RUDRA*

(28)

Einige Dimensionen von *Rudra* (Teil 26)*Drapa*

Drapa ist der Totschläger der Diabolischen. Erbarmungslos zerstört der Herr die Diabolischen, wenn sie hervorgerufen werden. Von den Diabolischen werden jedoch nur jene zerstört, die den Plan aufhalten.



* Aus dem Buch RUDRA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta



.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 22 MYSTISCHE MANTREN:

es nach den Ebenen finden, die ohne Motive, Personen und Gedanken (nil none naught levels) sind, und es wird als „normales Temperament“ bezeichnet.

AGNI – FEUER*

66

IV. Der Text mit Erläuterung

6. Gaben an die kosmischen *Devas* (Teil 10)20. *OM PRATYÂM GIRÂYA SWÂHÂ*Gabe an *Pratyâm Gira*, dem Prinzip des Bumerangs*Pratyâm Gira* ist das kosmische *Karma*-Prinzip.

Was du säst, wirst du ernten.

Was immer man erhält, entspricht nur dem, was man einst getan hat.

Das *Karma*-Prinzip bringt im Laufe der Zeit das, was wir gesagt und getan haben, zurück und schenkt uns die entsprechende Erfahrung.

Wenn euch jemand Böses antut, beschützt euch dieses Prinzip, sofern ihr nicht genauso reagiert.

21. *OM GURU DEVÂYA SWÂHÂ*Gabe an den *Guru*, den Meister (Lehrer)

In der Schöpfung gibt es nur ein Lehrerprinzip.

Es existiert in jedem Lehrer, der die Seelen zur Wahrheit führt.

AGNAYE SWÂHÂ, AGNÂYA IDAM NA MAMA

(Wird 7 Mal gesungen)

LOKA SAMASTHA SUKHINO BHAVANTU

(Wird 3 Mal gesungen)

OM ŠÂNTI, ŠÂNTI, ŠÂNTIHI

* Aus dem Buch AGNI von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati, ISBN 978-3-930637-29-4

DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA*

51

4. Sei voller Wissbegier,
den Herrn zu erkennen (Teil 9)

Ein weiterer Aspekt des Lehrers

Der Lehrer ist der Wegbereiter. Zu jeder Zeit geht er voraus, um die Sicherheit der Schüler auf dem Weg zu gewährleisten. Stets ist der Lehrer der Erste, und die Schüler kommen nach. Der Lehrer macht den Weg frei, und die Schüler gehen ihn mit großer Leichtigkeit. Wenn die Schüler die Anwendung der Lehre, die der Lehrer vermittelt, unterbrechen, können sie dem Lehrer nicht folgen. Nur wenn sie die Lehre im täglichen Leben befolgen, können sie auf den Lehrer ausgerichtet bleiben. Wir sollten wissen, dass die Lehre die einzige Verbindung zwischen dem Lehrer und dem Schüler darstellt. Wenn die Schüler ihr keine Beachtung schenken, können sie nicht ausgerichtet und verbunden bleiben und auch nicht dem Weg folgen. Dies ist die Bedeutung der Lehre, die der Lehrer übermittelt. Wenn wir der Lehre des Herrn *Sanat Kumâra* folgen, ist der Herr auf uns ausgerichtet. Wenn wir uns von der Lehre lösen, verlieren wir seine Ausrichtung auf uns. Wir sollten uns darüber im Klaren sein, dass die Lehre das Band ist, das uns ewig mit dem Lehrer verbindet. Wir können dem Lehrer nicht folgen, wenn wir seiner Lehre nicht folgen, und ohne den Lehrer gibt es keine Lehre. Für die Schüler wäre es gut, dem Lehrer und der Lehre zu dienen. Dadurch wird es ihnen möglich, den Zweck des Lebens zu erkennen, ohne auf zu viele Hindernisse auf dem Weg zu stoßen.

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-49-2

URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS*

15

1. Der vierfältige Schlüssel des Uranus (Teil 5)



Zahl (Teil 2)

Darüber hinaus gehören die Zahlen 4, 7 und 11 zu Wassermann und Uranus. Wassermann ist das vierte fixe Zeichen und gilt als spirituelles Zeichen. Es stellt den vierten Seinszustand dar. Das Sein ist der natürliche Zustand, aus dem alles hervorkommt. Daher ist die 4 die zugehörige Zahl.

Auch die 11 ist eine Zahl, die dem Wassermann und Uranus zugeordnet wird, denn 11 ist die Zahl des Meisters. Es ist erwähnenswert, dass Wassermann das 11. Sonnenzeichen ist. Das Meisterbewusstsein ist das Bewusstsein, welches die Grundlage für alles bildet, was es in der Schöpfung gibt. Dieses Bewusstsein ist das Bewusstsein von 'Ist' und 'Ist nicht'. Von der Wissenschaft der Zahlen wird ein solches Meisterbewusstsein als das Bewusstsein der 11 angesehen.

Aufgrund der Tatsache, dass Uranus mit der Siebener-Periodizität arbeitet, das heißt, dass er jeweils in 7 Jahren ein Sonnenzeichen und in 84 Jahren den gesamten Tierkreis durchläuft, gilt auch die Zahl 7 als bedeutsam. Uranus mit der Periodizität der 7 berührt dadurch alle 7 Ebenen und 7 Unterebenen der Materie. Wenn er die 7. Unterebene der 7. Ebene berührt, wandelt er die dichteste Materie um und bringt Transparenz hervor. Durch die 7 werden die tiefsten Ebenen erreicht und transformiert, was eine tiefgründige Arbeit ist.

Achtet bewusst auf das Symbol, den Klang, die Farbe und die Zahl, die zu Uranus, dem Regenten des Wassermanns, gehören. Dieses Bewusstsein hilft, die Gegenwart von Uranus im Studenten zu stimulieren. Im Okkultismus hilft das Wissen, um besser sehen zu können. Wenn ihr diese vier uranischen Aspekte wachsam in eurem Bewusstsein haltet, dann erreicht euch die Gegenwart des Uranus und beginnt euch zu transformieren. Die Transformationen geschehen auf ganz subtile Weise und können erst nach 7 oder 11 Jahren wahrgenommen werden. Seid euch einfach dieser 4 Schlüssel von Uranus bewusst und haltet sie in euch wach.

* Aus dem Buch URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-21-4

Aus der Feder des Lehrers

Fragen und Antworten



Kritik

Frage:

Lieber Meister, die zivilisierte Gesellschaft neigt mehr und mehr dazu, zu kritisieren und zu urteilen. Die Heiligen sagen: „Urteilt nicht.“ Wie sollen wir mit Kritik umgehen?

Antwort:

Lieber Freund,

1. Nicht Kritisieren ist ein wichtiges Gebot. Kritik ist eine mentale Blockade.
2. Du solltest dir nie sicher sein, dass du Recht hast. Bleibe offen für die Ansichten anderer.
3. Unterscheide zwischen Fakten und Kritik. Es ist wichtig, Tatsachen zu erkennen und auszusprechen.
4. Kritik muss als Gift erkannt werden.
5. Halte Kritik und Analyse, Unterscheidung sowie Differenzierung auseinander. Dies sind mentale Fähigkeiten, während Kritisieren eine mentale Schwäche ist.

Die Weisheit der *Nakshatras*

23

Zweiundzwanzigster Stern *Shravana*



Shravana bedeutet „zuhören“. Es ist die Konstellation des Lernens und Zuhörens. *Shravana*-Personen haben ein gutes Lernvermögen. Sie können nicht nur die weltliche Bildung, sondern auch die Weisheit der Schriften erlernen. Jupiter ist der regierende Planet und *Vishnu*, der zweite Logos, ist die Gottheit dieser Konstellation. *Shravana*-Charaktere sind gute Helfer. Sie sind erfolgreiche Menschen. Ihre Statur ist mittelgroß und sie haben einen schlanken Körper. In der *vedischen* Astrologie wird dieser Konstellation aufgrund ihrer Fähigkeit, zuhören zu können, große Bedeutung beigemessen. *Shravana* ist auch die Geburtskonstellation der Göttin *Saraswati*. Daher gilt das Sternbild als Hort des Wissens und der Bildung. *Shravana*-Geborene haben eine große Sprachkompetenz und eine umfassende Bildung. Als sehr verantwortungsbewusste Menschen kommen sie der Erfüllung ihrer Pflichten gewissenhaft nach. Sie sind zuverlässig, verlässlich und vertrauenswürdig.

Wer in dieser Konstellation geboren wurde, hat mit heimlichen Feinden zu tun, die aus dem Hintergrund arbeiten. In ihrer Arbeit gehen *Shravana*-Menschen sanft und methodisch vor. Sie haben ihre Werte im Leben und möchten ihnen immer gern entsprechen. Einer dieser Werte ist die Wahrung von Ordentlichkeit und Sauberkeit in ihrer Umgebung. *Shravana*-Geborene sind mitfühlend und helfen gern Menschen in Not. Von jenen, die ihre Hilfe erhalten, erwarten sie nichts. Im Gegenteil, für ihre guten Taten werden sie meistens sogar noch hintergangen. *Shravana*-Geborene achten auch auf die Nahrung, die sie zu sich nehmen. Sie glauben an Gott und an ihren *Guru*, den spirituellen Lehrer. In ihrem Leben treffen sie auf viele Höhen und Tiefen und neigen dazu, sich auf einer mittleren Ebene einzurichten. Sie besitzen mentale Reife und lieben es, ständig neue Dinge zu lernen.



Im Körper stehen die Ohren für *Shravana*, ebenso der Unterbauch. Das Symbol dieser Konstellation ist der Dreizack, ihre Kraft ist die Kommunikation und Verbindungsfähigkeit, *Parvathi* ist ihre die weibliche Gottheit. Die Zahl von *Shravana* ist 22 und

2 ist die Glückszahl, die Farbe ist Blau, das Element ist die Luft, der Vogel ist der Frankolin (Anm. d. Ü.: eine Gattung der Familie der Fasanenartigen [Phasianidae], der größten Familie der Hühnervögel), das Tier ist der weibliche Affe und der Baum ist die weiße Calotropis.

Die Gesundheit der Männer dieser Konstellation könnte unter Ohrenbeschwerden, Hautkrankheiten, Atemwegs- und Verdauungsbeschwerden leiden.

Shravana-Frauen haben eine wohlthätige Wesensart. Zudem sind sie sehr religiös und machen viele Pilgerreisen. Sie sind mitfühlend, großzügig und zeigen das auch gern. Deshalb sorgen sie dafür, dass die Menschen in ihrer Umgebung von ihrer Wohlthätigkeit und ihren Spenden erfahren. Sie sind äußerst redefreudig und können nichts verbergen, vor allem nicht vor ihrem Mann.

Die *Shravana*-Frau macht ihre Familie glücklich. In allem, was sie tut, strebt sie nach Perfektion und erwartet von anderen das Gleiche. Sie muss verstehen, dass es nicht jedem möglich ist, so perfekt zu sein, wie sie es ist. Jedoch überträgt sie diese perfektionistische Einstellung nicht auf ihren Mann, den sie mit Liebe und Fürsorge überschüttet und der für sie ein echter Gentleman ist.

Shravana gilt als das *Nakshatra* von *Hari*, dem Zweiten Logos. *Shravana*-Personen können gute Botschafter, Dolmetscher, Fürsprecher der Gemeinschaft, Berater, Psychiater und Öffentlichkeitsarbeiter sein.

Shravana-Menschen sind wohlthätig, wohlwollend und reagieren empfindlich auf Kritik. Sie sind gutherzig und philanthropisch. Bei jeder Arbeit achten sie auf Sauberkeit. So weit wie möglich helfen sie ihrer Umgebung.



Sie mögen schmackhaftes Essen und achten auf reine Nahrung. Ihr Gesundheitszustand ist gut und sie haben eine helle Gesichtsfarbe. Sie achten Traditionen und reisen gern. Der Elefant mit seinen großen Ohren ist auch ein Symbol für *Shravana*.

Meister EK

VISHNU SAHASRANAMA

7

Vorwort (Teil 2)

Es gibt mehrere hundert Texte, die jeweils als Sammlungen von tausend Namen verwendet werden. Drei von ihnen sind die bekanntesten und wirksamsten:

1. das VISHNU SAHASRANAMA, 2. das SIVA SAHASRANAMA, 3. das LALITHA SAHASRANAMA. Die ersten beiden sind in der großen Welt-Schrift DAS MAHABHARATHA enthalten, die dritte steht in der BRAHMANDA PURANA.

Die drei repräsentieren die drei Aspekte Gottes:

1. Das VISHNU SAHASRANAMA beschreibt *Vishnu*, den Herrn der Durchdringung,
2. das SIVA SAHASRANAMA stellt den Herrn als *Śiva* dar, der die Vereinigung von allem in Einem ist,
3. das LALITHA SAHASRANAMA stellt Gott als Kraft dar, die alles durchdringt und die der weibliche Aspekt Gottes ist.

Täglich wird das VISHNU SAHASRANAMA von Menschen gesungen, die ihr Leben in Ruhe und Stille führen. Das VISHNU SAHASRANAMA führt sie zur endgültigen Befreiung. SIVA SAHASRANAMA wird von jenen gesungen, die dem Pfad der Absorption der verschiedenen Aspekte der Schöpfung des Denkvermögens in das Eine, das Ewige, folgen. LALITHA SAHASRANAMA wird von jenen gesungen, die die Gegenwart der Macht anrufen wollen, nur um sie für übermenschliche Leistungen zum Wohle aller zu kanalisieren. Allerdings ist LALITHA SAHASRANAMA nicht für Personen geeignet, deren Geist nicht reif genug ist, um die Kraft ausschließlich zum Erreichen von nicht-persönlichem Nutzen einzusetzen. Viele Menschen singen es, um persönlichen Gewinn und Glanz zu erhalten, aber normalerweise stellen sie am Ende fest, dass sie zu Fall gekommen sind. Sie sind in die Grube der großen Illusion gefallen, die sie selbst geschaffen haben. Von den drei SAHASRANAMAS ist das VISHNU SAHASRANAMA das wünschenswerteste. Menschen jeder mentalen Stufe können es rezitieren. .../wird fortgesetzt



Dimensionen der Alten Weisheit*

23

Offenbarungen sind möglich, wenn der Mensch vom Herz-Zentrum zum Ajna-Zentrum aufsteigt. Das innere Licht offenbart sich immer weiter. In jedem von uns befindet sich ein Buch des Wissens, das sich öffnet, wenn wir uns nach innen wenden. Deshalb empfehlen die Meister als wichtigen Schritt: „Studiere täglich.“ Studieren heißt nicht nur, dass wir Bücher studieren, die wir in die Hand nehmen können. Es bedeutet, wir sollen unser eigenes Wesen studieren. Wir müssen uns selbst studieren. Wir müssen uns selbst studieren, um herauszufinden, wie unsere Muster des Verlangens beschaffen sind, wie unser Bedürfnis zu dienen ist, wie die Muster unserer Vorlieben und Abneigungen aussehen, wie es mit unserer Einstellung gegenüber Bequemlichkeiten und Unannehmlichkeiten steht, wie unsere Verhaltensmuster geartet sind und so weiter. Dies muss jeder von uns täglich beobachten und analysieren. Man nennt dies tägliches Persönlichkeitsstudium durch Selbstprüfung. Es ist wichtiger als Bücher zu lesen. Bücher lesen kann uns sehr verwirren, weil wir unser eigenes Verstehen entsprechend der Verfassung unseres Denkvermögens studieren. Jedes Mal, wenn wir das gleiche Buch lesen, verstehen wir es anders. Warum ist das so? Der Zustand des Denkvermögens ist zu verschiedenen Zeiten immer anders. Es hat keine gleichbleibende Schwingung und kein gleichbleibendes Licht. Das Denkvermögen wird mit einer flackernden Flamme verglichen. Deshalb versteht ihr das Buch jedes Mal anders.

Aber wenn das Denken in die Pulsierung absorbiert wird und durch die Pulsierung als inneres Denkvermögen auftaucht, versucht es das Licht im Inneren zu erreichen. Deshalb wird das Lernen viel leichter und dann geschehen Offenbarungen. In Bezug auf Farben, Töne, Zahlen, Symbole wird es viele Offenbarungen geben und auch Schriften werden von innen her offenbart. Auf diese Weise öffnet der Mensch sein eigenes Buch und liest sein eigenes Buch. Und sein eigenes Sein steigt mit dem sich aufwärts bewegenden pulsierenden Prinzip auf. Deshalb bewegt er sich in seinem Inneren vom Herzzentrum zum Stirnzentrum, vom Herzen über die Kehle (*Viśuddhi*) zur Stirn. Dies muss in jedem von uns geschehen. Wenn wir uns nach innen wenden, das heißt, wenn wir uns langsam vom Einfluss der Waage entfernen, bewegen wir uns zu den Zwillingen, zum Kehlzentrum.

* Dr K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck

ÜBER DIENST*

Intelligente Nutzung aller Ressourcen
zugunsten der Gemeinschaft
ist wahrer Dienst.



Geschichte für Jugendliche

10. Die unsichtbare Regierung**

Vor ca. 5 000 Jahren lebte ein Herrscher, der Dämonen und Ungeheuer von der Erde entfernte und zum Schutz der ihm Anvertrauten eine eigene Stadt erbaute. *Krishna* spielte in seinem Leben die Rolle eines menschlichen Wesens. Als sie beendet war, ließ er den physischen Körper zurück. Mit seinem Tod begann ein dunkles Zeitalter, das vierte der großen Zeitalter, das *Kali-Zeitalter*. Selbst die Menschen, die *Krishnas* Göttlichkeit kannten und ihn verehrten, waren in tiefer Trauer und sorgten sich, wie es weitergehen sollte.

Die Seher sahen in den Sternenhimmel, wo Millionen von Sternen funkelten. Sie konnten die Lebewesen spüren, die in einem Körper aus Licht die Sonnensysteme bewohnten. Sie werden die *Veden* oder die ewigen Lichter genannt. Ihr Glanz erreicht unser Sonnensystem als ihr Segen. Er wird auf die Planeten verteilt und erreicht so unsere Erde. Der Sternenhimmel gleicht einer Töpferscheibe, die weitere Scheiben der Erleuchtung produziert. Diese Scheiben enthalten die Wissenschaft der Beziehung zwischen Wissen und Handeln. Sie bringen das Gesetz, den *Veda*, zu den Wesen dieser Erde.

Für die Erde schufen die Seher eine weitere Scheibe des Bewusstseins und lokalisierten sie in einem Stück Land, das den *Himālaya* einschließt. Von dort aus segnen sie überall auf der Erde die Menschen mit Gedanken der Führung. Sie erneuern in den Menschen die Berührung mit der Insti-

* Aus dem Buch DIENST – EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-91

** Zusammenfassung aus: Ekkirala Krishnamacharya, OPFER DES MENSCHEN. Kap. 30

tution, die sie das Gesetz nennen. Leitende Mächte kommen durch Sonne und Mond zur Erde. Sie nehmen die Körper der Nachkommen der Regenten von Sonne und Mond an. Von Zeit zu Zeit führen sie Reinigungszeremonien auf den höheren Ebenen durch.

Entsprechend dieser Gewohnheit versammelten sich *Vyâsa*, *Suta*, *Saunaka*, *Maitreya*, *Maruvu* und *Devâpi* im *Badarikashram*. Von dort beobachteten sie, wie Lord *Krishna* seinen physischen Körper verließ. Sie beobachteten wie König *Yudhishthira* die Krönung von Prinz *Parikshit* plante. Dann empfingen sie den Plan für die unmittelbare Zukunft. Sie sprachen darüber und trafen Entscheidungen. Sie verteilten unter sich die Aufgaben. Meister *Maruvu*, oder Meister *Morya*, wie wir ihn heute nennen, wird während des gesamten *Kali*-Zeitalters das spirituelle Gesetz der politischen Verwaltung leiten. Er richtete in *Shambala* und *Kapala* unsichtbare Aufenthaltsorte ein und übernahm die Verantwortung für die Regenten auf dieser Erde. Er begann seine Aufgabe, als er *Parikshit* die Führung übertrug. In Übereinstimmung mit diesem Plan setzte *Yudhishthira* die Zeit für die Krönung von *Parikshit* fest. Auf diese Weise plante Lord *Krishna* mit seinem Leben und Handeln die Entwicklung der Menschheit für die nächsten 10 000 Jahre.

.../wird fortgesetzt

Zusammengestellt von b. k.



Maitreya und Vidura im Badarikashram

Bild zur Symbolik von Wassermann ≈

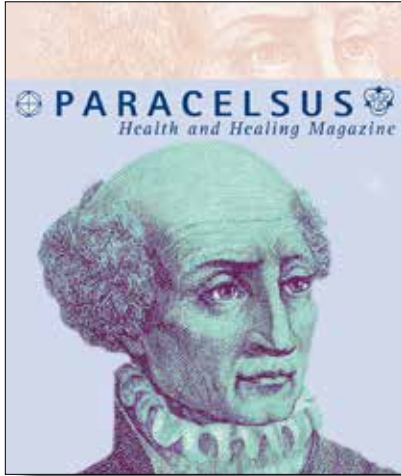
Die spiralförmigen Hieroglyphen der Zeitalter*



Dies alles ist als die Menschheitsgeschichte im geheimnisvollen Drehbuch auf den Seiten des Himmels verzeichnet, verfasst von den spiralförmig sich bewegenden Hieroglyphen der Zeitalter, Jahrhunderte, Jahreszeiten und Tage, bis zum Bruchteil einer Sekunde. Lasst uns über den funkelnden Körper des Himmlischen Menschen (*Manu*) im Zeichen Wassermann meditieren, und lasst uns versuchen, seine Botschaft an die jetzige Menschheit mittels der Bilder der Konstellation Wassermann zu verstehen.

Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

* Dr. Ekkirala Krishnamacharya: Meditation zum Vollmond



OKKULTES HEILEN*

38

37. *Prâna* – Lebenskraft

Gebet aus dem *Atharva Veda*

Prânaya namo yasya

Samvidam vashe

Yo butaha, sarvasyesha eshvaro

Yasmin sarvam pratishtitam

Oh *Prâna*! Salutations to you.

You are the Master of the Universe.

You are the Lord of all beings.

In you all is established.

You establish in all and sustain all.

You are the past, present and future.

**Oh *Prâna*, wir grüßen dich!
Du bist der Meister des Univer-
sums.**

Du bist der Herr aller Wesen.

In dir ist alles gegründet.

**Du wohnst in allem und hältst al-
les aufrecht.**

**Du bist die Vergangenheit, Gegen-
wart und Zukunft.**

Einführung

Prâna ist die lebendige Essenz und die Substanz, aus der alle lebendigen Formen gemacht sind. *Prâna* ist der Name, der jener Energie gegeben wurde, die die Grundlage allen Lebens in den Erscheinungsformen ist. Die ganze Welt der Erscheinungen ist von ihm abhängig. *Prâna* ist der Herrscher von allem. Alle lebendigen Wesen leben, bewegen sich und haben ihr Dasein in ihm. Das lebensspendende *Prâna* ist der Herr aller lebendigen Wesen, und aufgrund seiner pulsierenden Natur hat es seinen Namen erhalten. *Prâna* heißt „die pulsierende Intelligenz der Schöpfung“. Die *Veden* erkennen, dass alles in der Schöpfung pulsiert – sei es belebt und unbelebt, wahrnehmbar oder nicht wahrnehmbar. Im Universum ist *Prâna* die belebende Kraft in allem, was manifestiert und unmanifestiert ist.

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN – BAND 1 von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

Für irdische und überirdische Zwecke wurde dem *Prâna* hohe Bedeutung beigemessen. Nirgendwo wurde über *Prâna* so viel nachgedacht, kontempliert, geforscht und studiert wie in Indien. Die indischen *Yogis* und Heiligen offenbarten die Wissenschaft und Praxis des *Prânas*. Damit haben sie der Welt ein einzigartiges Geschenk gemacht. Die *Veden*, die als die ältesten Schriften der Welt gelten, gaben viele Schlüssel in Bezug auf diese Energie. Sie sind vor allem im *Rig Veda* und *Atharva Veda* zu finden.

Prâna existiert in der grobstofflichen, subtilen und kausalen Welt, und es entspringt direkt aus der entstehenden Wurzelmaterie *Prakriti*. *Prâna* ist die Hauptintelligenz, die die Schöpfung in Bewegung bringt. Die Luft ist ihr wichtigster Träger. Luft existiert in allem, und deshalb existiert *Prâna* in allem. Auch die Bewegung im Atom gibt es aufgrund dieses Lebensprinzips, das im Allgemeinen nicht erkannt wird. Zwischen Leben und Bewusstsein gibt es kaum einen Unterschied: Das Eine kommt als Zwei zur Wirkung. In den unbelebten und inaktiven Substanzen gibt es nur innere, aber keine äußeren Bewegungen. In den belebten Formen finden innere und äußere

Bewegungen statt. Die Luft, die sich innen wie außen bewegt, wird in den Schriften *Marut* genannt. Man sagt, dass es im wesentlichen sieben *Maruts* gibt, die wiederum jeweils sieben Untergruppen bilden. Somit wird in den Schriften in Zusammenhang mit dem *Prâna* von 49 *Maruts* gesprochen. Ebenso beschreiben die Schriften sieben Ebenen des Lichts mit sieben Unterebenen. Diese Ebenen des Lebens arbeiten mit *Prâna*-Substanz. „Sieben Mal Sieben“ ist ein Satz, der bei der Erklärung der Kosmogenerese und Anthropogenerese oft zitiert wird.

Es gibt drei Arten von *Prâna*, die mit der Seele verbunden sind: grobstoffliches, subtiles und kausales *Prâna*. Diese drei Arten versorgen den grobstofflichen, subtilen und kausalen Körper.

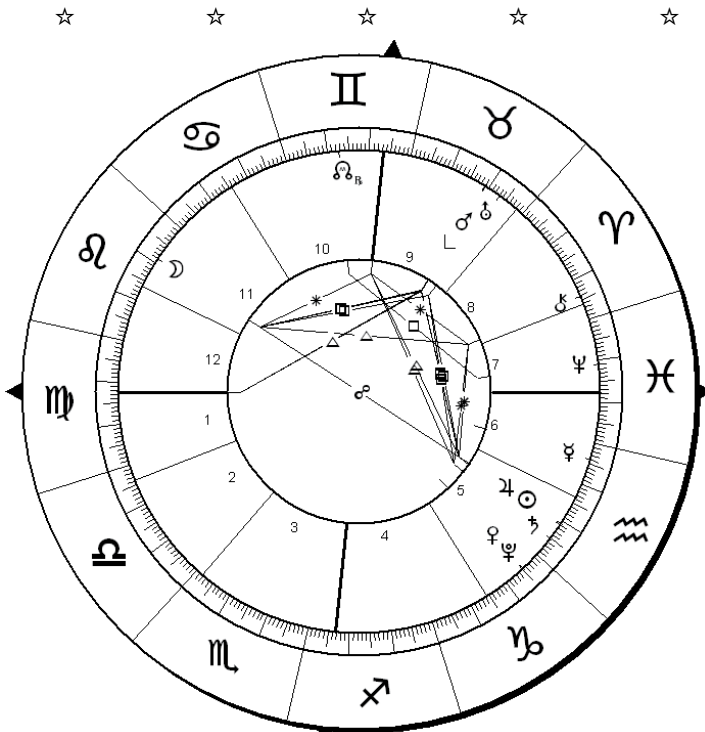
1. Der grobstoffliche Körper lebt so lange, wie das grobstoffliche *Prâna* in ihm lebt.
2. Genauso wird der subtile Körper durch das subtile *Prâna* erhalten, dessen Lebensdauer der Lebensspanne des grobstofflichen *Prânas* weit überlegen ist.
3. Das kausale *Prâna* nährt den Kausalkörper, dessen Lebensspanne der Lebensdauer der Seele entspricht, aber auch er hat ein Ende.

Von diesen drei Körpern berichten die Schriften normalerweise als dem Körper

1. aus Fleisch und Blut,
2. aus goldenem Licht und
3. aus diamantenen Licht.

Wenn die *prânische* Energie sich aus diesen drei Körpern zurückzieht, sterben sie. Folglich heißt es, dass der Tod vollständig ist, wenn der Mensch dreimal stirbt. Die Geheimnisse von Tod und Geburt sind auch Teil des *Prâna*-Geheim-

nisses, seiner Manifestation und seines Rückzugs. Man geht davon aus, dass die Menschheit bald wissen wird, dass der Tod des Körpers aus Fleisch und Blut für seinen Bewohner nicht das Ende der Dinge ist. Die obige skizzenhafte Beschreibung des *Prânas* dient der kurzen und umrissartigen Darstellung des *Prânas*, wie es in den drei Körpern der Seele, des Innewohnenden, des Menschen, der Bewusstseinsseinheit existiert.



Wassermann-Vollmond am 28. Januar 2021 um 20¹⁶ Uhr MEZ

(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Januar / Februar 2021

| | | | |
|---------------|-------|---|-------------------------|
| 19.01. | 21:39 | ☉ → ≈ / die Sonne geht in das Zeichen Wassermann | |
| | ♂ | ☉ in ≈ – jeden Sonntag (24.01., 31.01., 07.02., 14.02.): | |
| | | <i>Anrufung der Wassermann-Energie durch Meister CVV</i> | |
| 20.01. | 08:45 | ☾ 8. zunehmende Mondphase beginnt | ☉ 00°28' ≈ / ☽ 24°28' ♄ |
| | ♀ | (Ende 21.01. um 11:20) | |
| 23.01. | 16:26 | 11. zunehmende Mondphase beginnt | ☉ 03°51' ≈ / ☽ 03°51' ♀ |
| | ♃ | <i>Kontemplation über das Dritte Auge</i> (Ende 24.01. um 18:28) | |
| 27.01. | 20:47 | Vollmondphase beginnt | ☉ 08°06' ≈ / ☽ 26°06' ♄ |
| | ♀ | <i>Herabströmen der Wassermann-Energie über das 3. Auge in alle Zentren des Körpers</i> | |
| 28.01. | 20:16 | ☉ Wassermann-Vollmond | ☉ 09°06' ≈ / ☽ 09°06' ♀ |
| 04.02. | 07:37 | ☾ 8. abnehmende Mondphase beginnt | ☉ 15°40' ≈ / ☽ 09°40' ♃ |
| | ♄ | <i>Kontemplation über Meister CVV</i> (Ende 05.02. um 05:37) | |
| 05.02. | | ☉ Sonne in der Konstellation <i>Dhanishta</i> bis 17.02. | |
| | ♀ | <i>Tägliche Meditation über den Empfang der Dhanishta Energie</i> | |
| 07.02. | 01:56 | 11. abnehmende Mondphase beginnt | ☉ 18°28' ≈ / ☽ 18°28' ♂ |
| | ☉ | <i>Kontemplation über das Dritte Auge</i> (Ende 08.02. um 00:18) | |
| 10.02. | 20:39 | Neumondphase beginnt | ☉ 22°17' ≈ / ☽ 10°17' ≈ |
| | ♀ | Wassermann-Neumondpunkt: <i>Kontemplation über Mahâdeva, den absoluten Herrn, in den sich alle Welten zurückziehen – Śiva Râtri – und Kontemplation über „Das Versprechen“</i> | |
| 11.02. | 09:35 | 23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt | ☽ 17°28' ≈ |
| | ♄ | 20:05 ● Wassermann-Neumond | ☉ 23°17' ≈ / ☽ 23°17' ≈ |
| | | 21:00 Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 12.02. um 09:53) | |
| 18.02. | 11:43 | ☉ → ♃ / die Sonne geht in das Zeichen Fische | |
| 19.02. | 06:28 | ☾ 8. zunehmende Mondphase beginnt | ☉ 00°47' ♃ / ☽ 24°47' ♂ |
| | ♀ | (Ende 20.02. um 09:02) | |
| 21.02. | | 1878: Geburtstag von Mirra Alfassa (Die Mutter) | |
| 22.02. | 12:47 | 11. zunehmende Mondphase beginnt | ☉ 04°05' ♃ / ☽ 04°05' ♄ |
| | ☽ | <i>Kontemplation über die Heilungsenergien</i> (Ende 23.02. um 13:35) | |
| 26.02. | 11:20 | Vollmondphase beginnt | ☉ 08°02' ♃ / ☽ 26°02' ♀ |
| | ♀ | <i>Kontemplation über Mitra-Varuna, die nicht-unwahren Wesen</i> | |
| 27.02. | 09:17 | ☉ Fische-Vollmond | ☉ 08°57' ♃ / ☽ 08°57' ♃ |

Alle Zeitangaben sind in MEZ (mitteleuropäischer Zeit, UTC + 1);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2020/2021«;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Kohlhüttenstr. 10, CH-6440 Brunnen.



Große Invokation

Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



अङ्गुष्ठमातरः पुरुषो
मध्यं आत्मनि तिष्ठति ।
ईशानो भूतभव्यस्य
न ततो वज्रिगुप्सते ॥

angushthamâtraha purusho,
madhya âtmani thishthati.
îshâno bhûta bhavyasya,
na tato vjjugupsate.

Bedeutung dieses Verses (Śloka) aus der Katha Upanishade:

Die Miniaturform in Daumengröße
ist zentral in der Person platziert.

In der Mitte der Miniaturform
ist der Meister des Universums.

Beziehe dich auf das strahlende daumengroße Wesen in dir
und auf sein Zentrum.

Es befreit dich von der Vergangenheit und von der Zukunft.